

Ankündigung: Mopsfledermauskartierung im Landkreis Lüchow-Dannenberg – Betreten von Grundstücken

In den Sommern 2020 bis 2024 werden jeweils zwischen Anfang Mai und Ende August im Landkreis Lüchow-Dannenberg Mopsfledermäuse erfasst.

Diese Erfassungen sind Teil des bundesweiten Verbundprojektes „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“ (www.mopsfledermaus.de) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Von der Europäischen Union wird die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) in den Anhängen II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geführt und gilt somit als streng zu schützende Art von gemeinschaftlichem Interesse. Die Mopsfledermaus hat einen ihrer europäischen Verbreitungsschwerpunkte in Deutschland, weshalb sie hier als sogenannte Verantwortungsart eingestuft ist.

Das Verbundprojekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und in Niedersachsen durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Niedersächsischen Landesforsten gefördert.

Die Erfassung der Mopsfledermaus erfolgt mit unterschiedlichen Methoden. Zum einen werden Fledermausdetektoren eingesetzt. Diese werden an ausgewählten Punkten in der Landschaft für mehrere Nächte platziert und zeichnen dort die Fledermausaktivität auf. In weiteren Erfassungsphasen können die Tiere zudem mit Netzen gefangen und vereinzelt auch mit kleinen Sendern versehen werden (die sog. Telemetrie). Dies dient der Erforschung der Lebensgewohnheiten und der Ermittlung der Quartierbäume der Mopsfledermaus. Alle Untersuchungen werden durch geschultes Fachpersonal durchgeführt. Die Fänge und die Telemetrie finden ausschließlich mit den erforderlichen Genehmigungen statt.

Die Untersuchungen sollen u. a. dazu dienen, den Kenntnisstand zur Mopsfledermaus zu verbessern, die Kolonievorkommen sowie die Verbundlebensräume und Sommerquartiere mit regionalspezifischen Schutzstrategien und Maßnahmen zu sichern und zu fördern. Im Projekt sollen darüber hinaus Schutzmaßnahmen entwickelt und erprobt werden. Insgesamt wird eine verbesserte Integration des Mopsfledermausschutzes in die Waldbewirtschaftung angestrebt.

Das Verbundprojekt wird in Niedersachsen vom NABU Niedersachsen durchgeführt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne schriftlich oder per E-Mail an:

NABU Niedersachsen, Alleestraße 36, 30167 Hannover
(Projekt Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland).
ivo.niermann@nabu-niedersachsen.de